

## Karl-May-Brot als Zeichen des Dankes

Lions Club aus Radebeul würdigte die finanzielle Hilfe der Lions aus dem Odenwald

**Wald-Michelbach.** (-) Schon gehört die Hochwasserkatastrophe des vergangenen Sommers, die besonders Sachsen heimsuchte, zur jüngeren Geschichte, da bedankten sich jetzt Vertreter von Betroffenen persönlich bei den Helfern aus dem Weschnitztal und Überwald.

Wie im hoch gelegenen Wald-Michelbach die Flutkatastrophe in Sachsen bekannt wurde, ließ dies den Gründungspräsidenten des Lions-Clubs Überwald-Weschnitztal, Dr. Frieder Beylich, einen gebürtigen Radebeuler, und seine Frau, eine geborene Dresdnerin, nicht ruhen. Zusammen mit Lions-Präsident Hansjörg Lipp baten sie alle weiteren 25 Mitglieder um Spenden.

Dazu kamen noch Spenden, die Schüler der Eugen-Bachmann-Schule in Wald-Michelbach im Rahmen einer spontanen Hilfsaktion einsammelten. Die Gesamtsumme in Höhe von 6000 Euro erhielt der Lions-Club in Radebeul, der in guter Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten die genaue und zielgerichtete Verwendung der Mittel sicherstellte.

Am vergangenen Wochenende bedankten sich nun vier Vorstandsmitglieder des Radebeuler Lionsclubs auf der Kreidacher Höhe für diese schnelle und notwendige Hilfe. Begrüßt von Bürgermeister und Lionsfreund Joachim Kunkel, wiesen Lions-Präsident Werner Schul aus Radebeul und dessen Odenwälder Amtskollege Hansjörg Lipp auf die Umsetzung des Lions-Mottos „We serve“ hin.

Schul erklärte die besondere Bedeutung Radebeuls, des sächsischen Nizzas, das auch heute noch neben landschaftlicher Schönheit und einer bevorzugten Wohngegend einen besonderen Reiz für Jung und Alt bietet. Hier liege die Wiege der zahlreichen Romane von Karl May, hier seien die Taten von Old Shatterhand und Winnetou



Um für die spontane finanzielle Hilfe Dank zu sagen, waren vier Mitglieder des Lions Clubs aus Radebeul zu ihren Odenwälder Freunden auf die Kreidacher Höhe gekommen (von links): Präsident Werner Schul (LC Radebeul), Präsident Hansjörg Lipp (LC Überwald-Weschnitztal), Claus-Holger Alich und Thomas Rohe (Vorstand LC Radebeul), Dr. Ulrich Mößner (Vice-Governor und Vorstand LC Überwald-Weschnitztal), Henning Schorisch (Vorstand LC Radebeul) und Gründungspräsident Dr. Frieder Beylich (LC Überwald-Weschnitztal). Bild: privat

entstanden. Das Karl-May-Museum und die Villa Shatterhand ([www.karl-may-museum.de](http://www.karl-may-museum.de)) zählten zu den besonderen Sehenswürdigkeiten in Radebeul.

Das veranlasste Lionsfreund und Konditormeister Dieter Dolze, ein patentiertes Karl-May-Brot herzustellen, von dem ein Prachtexemplar nun auf der Kreidacher Höhe überreicht wurde. Ein schöner Dank für die schnelle Hilfe, für die auch – nach den Worten von Schulleiter Diether Thie – die Schüler der Eugen-Bachmann-Schule Teile ihres Taschengeldes spendeten und

mit eigenen Aktivitäten zusätzliche Spendengelder aufbrachten.

Mit dieser kleinen Feierstunde wurde eine Facette im Zusammenwachsen von Ost und West durch die Hilfe bei der Flutkatastrophe deutlich, die jeder noch verstärken kann. Besuche in Sachsen, in Dresden, der Sächsischen Schweiz, der Oberlausitz und dem Zittauer Gebirge sind nicht nur besonders eine Reise wert, sondern fördern auch sonst das gegenseitige Verstehen in unserem vereinigten Deutschland, waren sich alle Beteiligten einig.